

Rede von Danny Lordan anlässlich der 25 jährigen Verschwisterung zwischen Waldaschaff und Clonakilty

Herr Bürgermeister, verehrte Gäste, meine Damen und Herren. Ich danke dem Freundeskreis Clonakilty, daß ich an diesem großen Tag zu Ihnen sprechen darf. Ich kann es kaum glauben: wir feiern den 25. Jahrestag der offiziellen Verschwisterung unserer zwei Gemeinden. Wir sehen alle so viel Jünger, schlanker und fitter aus als an diesem 2. Juli 1989.

Zu sagen, die Verschwisterung zwischen Waldaschaff und Clonakilty ist eine gute Verschwisterung ist eine große Untertreibung, zu sagen, es ist eine fantastische Verschwisterung, kommt der Wahrheit schon näher. Zu sagen, es ist die beste Verschwisterung aller Zeiten - ist absolut korrekt. In der Tat ist es wahr, daß wir keinen großen geschäftlichen oder kommerziellen Austausch haben. Die meisten Partnerschaften zwischen großen Städten bauen auf diese Art von Verbindungen. Ich würde sagen, wir haben die allerbeste Verschwisterung auf der Welt, weil sie durch ein Band von Freundschaft und Liebe hält, das zwischen unseren zwei Völkern besteht und immer stärker wird. Es ist irgendwie wirklich etwas Spezielles mit diesem Ort, der Waldaschaff heißt und diesen wundervollen Leuten und schwer zu erklären. Wir fühlen es in unserem Herzen - wir fühlen es in unseren Knochen. Es lebt nicht durch Logik, sondern rein durch Emotionen, Gefühle und Liebe. Meiner Meinung nach sind diese Qualitäten nicht zu unterschätzen.

Ich kam das erste Mal 1985 hierher mit der Saint Patricks Brass Band aus Clonakilty. Ich habe die Reise bei einer Lotterie gewonnen, die den Besuch der Band finanzierte. Ich habe noch nie viel in meinem Leben gewonnen, aber diesen Preis zu gewinnen war besser als ein Gewinn im Lotto. Wir hatten eine wundervolle Zeit über Ostern 1985. Ich habe mich in Waldaschaff verliebt, ich habe mich in Deutschland verliebt : seine Menschen und seine Werte. Ich gebe zu, daß ich bei meiner Rückreise nach Clonakilty geweint habe.

Nach einigen weniger Jahren begannen wir eine Verschwisterung zwischen unseren zwei Gemeinden zu diskutieren. Ich kam öfter nach Waldaschaff. Es war eine große Ehre für mich in den Prozeß der Verschwisterung einbezogen zu sein. Ich werde nie die wundervolle Zeit vergessen, die wir hier hatten, die Orte, die wir besuchten und die neuen Freunde, die wir fanden. Wir hatten eine Menge Spaß. Es gibt viele, viele Stories, fantastische Stories, die irgendwann einmal aufgeschrieben werden müssen, daß sie an die nächste Generation weitergegeben werden und nie verloren gehen.

Es gab natürlich einige Freunde, die vor 25 Jahren mit uns hier waren und jetzt nichtmehr hier sind. Ich weiß, sie werden von uns nie vergessen für ihre große Bedeutung für die Verschwisterung . Ich hoffe und bete, daß sie alle sicher in den Händen Gottes sind. Da sind so manche Leute, denen ich gerne danken und meine Anerkennung aussprechen möchte für ihren großen Beitrag zu unserer Freundschaft und Verschwisterung: ich weiß garnicht, wo ich anfangen soll.

Wenn ich alle nennen wollte, die am Anfang mitgearbeitet haben würden wir sicher heute abend noch dasitzen und das Bier würde warm werden.

Die allererste Idee hatte Walter Schmittner. Seine Kenntnisse von Irland und speziell von allen Pubs in Cork waren die wichtigste Basis. Dann ist natürlich auch der frühere Bürgermeister Peter Winter mit seinen kurzen, aber trotzdem wunderbaren, poetischen und inspirierenden Reden. Unser ganz besonderer Dank gilt an , Vater Manfred Hock, Margit Hornung, Peter und Maria Heller, Ralph u Barbara Hundertmark, Christian Kunkel ,Klara Pfaff, Walter Schmittner, Otto und Lore Steigerwald, Helena Zentgraf , Bernhard Zwiesler , Josef und Maria Zwiesler. Da gibt es natürlich auch alle Gastgeberfamilien, die uns in ihren Häusern und in ihrem Leben willkommen heißen haben und mit denen so viele verbunden sind und wundervolle, langjährige Freundschaften pflegen.

Freundeskreis Clonakilty e.V. 1991



Wir können sagen, wir haben das Resultat von 25 Jahren Verschwisterung. Ich weiß aus der Geschichte, daß die Normanen 1169 Irland eroberten. 100 Jahre später waren die Normanen - nach historischen Erkenntnissen - "Irischer als die Iren selbst". Ich habe das Gefühl, daß nach 25 Jahren die Leute in Waldaschaff irischer geworden sind als die Iren selbst. Ich hoffe, wir haben nicht die deutschen Werte von Pünktlichkeit und Ordnung unterwandert - obwohl ich manchmal das Gefühl habe.

Zum Beispiel weiß ich von mindestens einem Waldoshafer der „irischer als die Iren selbst“ war viele Jahre vor der Verschwisterung gegründet wurde. Ich glaube, er ging schon sehr früh nach Irland, so dass er dort getauft werden konnte und sich wirklich zu Hause fühlte.

Ich hoffe unsere Freundschaft will wachsen und blühen von Jahr zu Jahr. Ich lege es den jungen Leuten von Waldaschaff ans Herz, es den Pionieren der Gemeinde nachzumachen, die Anno 1982 mit einem VW-Minibus nach Clonakilty starteten. Es waren Bernd Zwiesler, Christian Kunkel und Manfred Hock - sie waren gerade mal 20 Jahre alt - es gehörte schon Mut und (vielleicht ein bißchen Verrücktheit dazu) oder Weitsicht nahm.

Laßt uns nie die Idee unserer großen Freundschaft aus den Augen verlieren und heute unsere Verschwisterung für die kommenden Generationen erneuern.

Zum Schluß möchte ich mehr Clubs, Gruppen und speziell junge Leute ermutigen, diese Freundschaft weiterzupflegen, die ihre Eltern für sie gegründet haben. Es gibt Möglichkeiten für Gartenclubs, Geschichtsvereine, Wandergruppe, Chöre, Photoclubs, künstlerische Gruppen, Feuerwehr und viele, viele mehr Kontakte mit anderen Kulturen zu knüpfen.

Die Verschwisterung bietet wundervolle Gelegenheiten zu reisen, andere Menschen kennenzulernen, andere Gewohnheiten und Lebensweisen zu sehen und fantastische und lange Freundschaften zu schließen.

Verschwisterung ist eine Startbahn für Frieden in unserer Zeit.

"Von allen Dingen, die ich in meinem Leben unternommen habe - Waldaschaff und die deutschen Menschen kennengelernt zu haben - war mein Bestes."